

Damit es an nichts fehlt, wenn Sie sich zur Ruhe setzen.



Die Verunsicherung ist groß, wenn es um die gesetzliche Rente und die private Vorsorge geht. Seit dem 1. Januar 2005 ist das Alterseinkünftegesetz in Kraft. Was bedeutet das neue Gesetz für die Rentner heute und für diejenigen, die schon jetzt an die Vorsorge für das Rentenalter denken müssen?



*Susanne Schmidl,
Leiterin des Marktbereiches
Netzschkau
der Sparkasse Vogtland*

“Rentensteuer” ist ein Stichwort, das auftaucht, wenn über das neue Alterseinkünftegesetz gesprochen wird. Was hat sich durch das Gesetz geändert?

Der zentrale Kern des Gesetzes ist der schrittweise Übergang zur nachgelagerten Besteuerung von Beiträgen zur Altersvorsorge. Vereinfacht ausgedrückt bedeutet dies: Beiträge zur Altersvorsorge werden steuerlich gefördert oder steuerfrei gestellt. Dafür müssen die Renten später versteuert werden.

Was bedeutet das im Detail?

Für die heute Berufstätigen ist es ein Vorteil, da im Ruhestand die steuerpflichtigen Einkünfte meist geringer sind und damit die steuerliche Belastung niedriger wird. In der beruflich aktiven Zeit steht mehr Geld zur Verfügung. Ich empfehle, diesen finanziellen Spielraum für den Aufbau einer privaten Altersvorsorge zu nutzen.

Warum gerade in die private Altersvorsorge investieren?

Weil die gesetzliche Rente nicht mehr ausreichen wird, um den Lebensstandard im Alter zu halten. Wer ohne Sorgen den Ruhestand erleben will, muss zusätzlich vorsorgen.

Was heißt das konkret, mit wie viel können Rentner in Zukunft noch rechnen?

Ein Beispiel: Ein durchschnittlich verdienender Arbeitnehmer, der 1977 mit 63 Jahren nach einer Versicherungszeit von 42 Jahren in Rente ging, konnte mit 56 % seines letzten Bruttolohnes rechnen. Unter gleichen Voraussetzungen würden ihm heute nur noch 39 % zur Verfügung stehen. Bleibt man beim Beispiel, so erhält der Arbeitnehmer im Jahr 2030 nur 35 % seines letzten Bruttoverdienstes als Rente und müsste diese fast komplett versteuern. Grund ist die demographische Entwicklung: Immer weniger Beitragszahler müssen immer mehr Rentner finanzieren. Und: Die Lebenserwartung steigt weiter, so dass die Bevölkerung immer älter wird.

Was kann der Einzelne tun?

Der Staat fordert mehr Eigeninitiative in Sachen privater Altersvorsorge. Dafür hat er Anreize geschaffen. Wer zusätzlich vorsorgt, wird durch attraktive staatliche Förderungen und steuerliche

Vorteile belohnt. Beispiele dafür sind die Riester-Rente oder die betriebliche Altersvorsorge. Generell gilt: Der Gesetzgeber begünstigt vor allem Vorsorge-Produkte, die eine lebenslange Rente garantieren. Zu diesen Themen hält die Sparkasse Vogtland eine umfangreiche Produktpalette bereit, die es ermöglicht, von all den Möglichkeiten zu profitieren. So zum Beispiel die PrämienRente, die FirmenRente und weitere interessante Angebote.

Die Riester-Förderung gibt es ja schon seit 2002, gilt aber als zu bürokratisch?

Auch hier hat der Gesetzgeber gehandelt und die Formalitäten vereinfacht und vieles flexibler gestaltet. Ab sofort kann man sich zum Beispiel zu Beginn der Auszahlungsphase 30 % des angesparten Kapitals in einem Betrag zur freien Verwendung auszahlen lassen.

Stichwort Hartz IV. Viele Menschen zögern, eine private Altersvorsorge abzuschließen, weil sie Angst vor Arbeitslosigkeit haben und befürchten, diese dann auflösen zu müssen.

Es gibt “Hartz IV-sichere” Altersvorsorge-Produkte. Unantastbar sind grundsätzlich die Produkte, welche die Riester-Förderung beanspruchen und verschiedene Produkte der betrieblichen Altersvorsorge, sofern sie erst im Rentenalter ausgezahlt werden. Dazu zählt zum Beispiel die PrämienRente der Sparkasse Vogtland. Auch bei privaten Renten- oder Kapital-Lebensversicherungen gibt es Möglichkeiten. Ich kann Betroffenen nur raten, nicht voreilig zu handeln, sondern sich mit den Beratern der Sparkasse Vogtland in Verbindung zu setzen. Dort wird man ihnen den besten Weg aufzeigen, welcher in ihrem Fall der günstigste ist.

Die Änderungen durch das Alterseinkünftegesetz. Die unterschiedlichen Formen der privaten Vorsorge. Wie soll der Einzelne da den Überblick behalten und entscheiden, welche Vorsorgeform für ihn die richtige ist?

Ich kann nur empfehlen, sich in der nächsten Geschäftsstelle der Sparkasse Vogtland rund um das Thema beraten zu lassen. Im persönlichen Gespräch können die Berater das passende Vorsorgemodell entwickeln, das optimal auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist, die persönliche Lebenssituation berücksichtigt und staatliche Förderungen sowie alle Vorteile einschließt.

